

Literarische Wanderwege

Willkommen auf den literarischen Wanderwegen rund um den Rolandsbogen!

Der Rolandsbogen hatte zu allen Zeiten Maler und Dichter inspiriert, insbesondere zu Zeiten der Rheinromantik im 19. Jahrhundert. Die drei Wanderwege zwischen Oberwinter und Rolandswerth sind nach Persönlichkeiten benannt, die eine besondere Beziehung mit diesem Rheinabschnitt verbindet.

Die vielleicht wichtigste Persönlichkeit ist der Dichter Ferdinand Freiligrath (1810 – 1876). Er sorgte mit seinem Spendenaufruf für den Wiederaufbau des 1839 eingestürzten Bogens. Dazu gab er eine Sammlung von Gedichten heraus, das Rolandsalbum von 1840. Deutschlandweit bekannt wurde er als Dichter der Revolution von 1848. Aus seinem Gedicht „Trotz alledem“ erlangte die Zeile „Wir sind das Volk“ bei den Demonstrationen im Vorfeld der deutschen Wiedervereinigung eine neue Bedeutung.

Der Philosoph Friedrich Nietzsche (1844– 1900), der in Bonn 1864/65 Philosophie studierte, besuchte des öfteren mit seiner Studentenverbindung Franco-nia Rolandseck, wo sie im Gasthaus Gröyen einkehrten. Von einem Pistolenschießen mit einem Freund auf einer Wiese oberhalb des Hotels, sollen sie nur zwei Professoren der Universität abgehalten haben.

Der Weltreisende Alexander von Humboldt (1769 – 1859) hat im März 1790 im Zusammenhang mit dem damaligen wissenschaftlichen Disput um die Grundsätze der Entstehung von vulkanischen Gesteinen, den Steinbruch am Unkelstein besucht, der 3 km südlich des Rolandsbogens liegt.

Auf den Wegen gibt es, neben überraschenden Ein- und Ausblicken, auch viele Bauwerke aus dem 19. Jahrhundert zu entdecken, die das damalige Lebensgefühl nachvollziehbar machen. Nähere Beschreibungen und Hintergründe können über den QR-Code abgerufen werden.



- Freiligrath-Weg: 2,5 km, 1 h
 - Nietzsche-Weg: 4 km, 1,5 h
 - Humboldt-Weg: 5 km, 1,5–2 h
 - - R - - Rheinhöhenweg
- Bebauung
 - Siedlungsraum (v.a. Gärten)
 - Versiegelte Fläche
 - Offene Vegetation (Wiesen, Äcker)
 - Wald
 - Fluß, See
 - Quelle, Bach
 - Grenze Wildpark Rolandseck
 - Parkplatz
 - Gastronomie
 - Autofähre Rolandseck – Bad Honnef
 - Tankstelle
 - Topographische Höhe



VERKEHRS- UND VERSCHÖNERUNGSVEREIN OBERWINTER-ROLANDSECK e.V.
gegründet 1901

0 100 200 300 400 500m



Quellen: K. Roessler (2010): Rolandsbogen – Literarische Wanderwege um den Rolandsbogen (überarbeitet von H. Metternich), ©GeoBasis-DE/LVermGeoRP2019, dl-de/by-2-0, www.lvrmgeo.rlp.de [Daten verändert]; GeoPortal.NRW, OpenGeoData.nrw [Daten verändert]; Weganpassung und Texte: K. Roessler, H. Eckertz (2010) (überarbeitet: H. Metternich)
Layout: Verkehrs- und Verschönerungsverein Oberwinter-Rolandseck, Regine Spohner
Kartographie: Regine Spohner, Naja Spohner (2020)



L1 Freiligrath-Weg

- 1 Parkplatz Campingplatz Siebengebirge
- 2 Insel, Kloster und Schule Nonnenwerth
- 3 Villa Rolandseck
- 4 Freiligrath-Denkmal
- 5 Graben der Burg Rolandseck – Unterer Parkplatz
- 6 Rolandsbogen
- 7 Rolandswerth
- 8 Kreuzung der B 9 – 1945 bis 1948 Grenzstation britische/französische Zone
- 9 Geheime Gärten Rolandseck
- 10 Parkplatz Campingplatz Siebengebirge



L2 Nietzsche-Weg

- 10 Parkplatz B 9 / Fähre Bad Honnef
- 11 ARP Museum und Bahnhof Rolandseck
- 12 Tierpark Rolandseck und Villa Söling
- 13 Goethestein
- 14 Rodderberghof
- 15 Oberer Parkplatz und Turm des Herrn vom Rath
- 5 Graben der Burg Rolandseck – Unterer Parkplatz
- 4 Freiligrath-Denkmal
- 3 Villa Rolandseck
- 16 Haus Rolandshof
- 17 Hotel Rolandseck (Gröyen)
- 18 Haus Humboldtstein
- 10 Parkplatz B 9 / Fähre Bad Honnef



L3 Humboldt-Weg

- 10 Parkplatz B 9 / Fähre Bad Honnef
- 19 Rheinuferweg/Leinpfad
- 20 Hafen / Skulptur Regenfänger
- 21 historischer Ortskern Oberwinter
- 22 Einsiedelei Alte Liebe
- 23 Aussichtsplatz Friedrichsberg
- 24 Treppenaufstieg
- 25 Rondell Waldheide Oberwinter
- 26 Dietrichhütte
- 12 Tierpark und Villa Söling
- 11 Arp Museum Bahnhof Rolandseck
- 10 Parkplatz B 9 / Fähre Bad Honnef

